



Der Runde Tisch der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ fand 2006 auf Einladung des nordrhein-westfälischen Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers in Bonn statt. Eingebunden waren neben der Staatskanzlei die nordrhein-westfälischen Ministerien für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI), für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) sowie für Schule und Weiterbildung (MSW). Der Runde Tisch fand in Abstimmung mit den Akteuren aus NRW innerhalb einer Veranstaltungsreihe, der „Bonner Woche zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung““, am 29. und 30. November in der Konzernzentrale der Deutschen Post AG, dem Post-Tower statt. Am Nachmittag des 29. November fand ein World Café statt, bei dem sich der Runde Tisch über das Bisherige austauschte und Vorstellung für die kommende Zeit entwickelte.

Ergebnisse des World Cafés am 29. November 2006

Zu Beginn wurden die vergangenen beiden Jahre, die ersten zwei Jahre der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ besprochen.

Frage 1:

- *Was hat Sie (am meisten) überrascht?*
- *Was haben Sie nicht erwartet?*
- *Worüber haben Sie sich besonders gefreut?*
- *Worauf sind Sie stolz?*
- *Wann haben Sie gestaunt?*

Folgende Punkte wurden als positiv hervorgehoben:

- Positive Außenwirkung durch Auszeichnung der Dekade-Projekte
- Auszeichnung als Türöffner
- Auszeichnung von vielen Low-Budget Projekten
- Sehr gute parteiübergreifende politische Unterstützung auf Landes- und Bundesebene
- Schneller Anlauf und gute Resonanz der Dekade in Deutschland
- Auf der einen Seite Verknüpfung zwischen Umwelt und Bildung, auf der anderen Seite auch noch „Gräben“ zwischen den Einzelbereichen
- Überraschung: Die Dekade ist eine Bewegung, die auf allen Ebenen stattfindet und mit viel Aufmerksamkeit und Energie umgesetzt wird.
- Viele Aktivitäten und Aktionen im Kontext der UN-Dekade (auf verschiedenen Ebenen)
- Umsetzung besser als erwartet
- Inhalte, Partner und beteiligte Bildungseinrichtungen sehr breit gefächert
- Hohe Kooperations- und Arbeitsbereitschaft der Beteiligten
- Netzwerkbildung / Neue Kontakte
- Synergie-Effekte
- Internationale Beteiligung
- Stolz auf AG-Output
- Viele gute Materialien zu BNE!
- KMK-Papier

Folgende Punkte wurden als verbesserungswürdig festgehalten:

- Die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit werden noch nicht ausreichend genutzt.
- Die vielen Projekte müssen breiter bekannt gemacht werden (nicht nur für die Teilnehmer des Runden Tisches)
- Zu geringe Verknüpfung zwischen „high level meetings“ und Akteuren aus der Praxis
- Kürzung der Mittel im BNE-Bereich
- Fehlende konstruktive Streitkultur

In einer zweiten Frage wurde ein Blick nach vorne auf das weitere Vorgehen geworfen.

Frage 2:

Stellen Sie sich das Ende der UN-Dekade im Jahr 2014 vor. Die Dekade wurde erfolgreich abgeschlossen. Alle Ziele wurden umgesetzt. Bis dahin haben Sie noch 8 Jahre Zeit.

Wie können Sie Schritt für Schritt Ihrem Ziel näher kommen? Was sind die nächsten Maßnahmen? Was sollte heute auf den Weg gebracht bzw. weitergeführt werden, um die Ziele der UN-Dekade zu erreichen? Was sollte beibehalten werden an der bisherigen Form der Umsetzung der UN-Dekade? Was sollte aber auch neu dazu kommen bzw. verändert werden, um die Ziele der UN-Dekade noch besser umsetzen zu können?

Beibehalten werden sollte:

- Lebenslanges Lernen
- Networking/regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- Bestechende Vielfalt der Projekte (Kontinuität, Netzwerkbildung, Innovationen, Kreativität)
- Politische Lobbyarbeit
- Nominierung der Projekte nach Qualitätskriterien
- Tragen in den Rest der Welt (knowledge) → Resonanz?
- Gegenseitige Unterstützung ist wichtig
- Fortführung einer Wertediskussion (wofür tut man das alles?)
- Positives Denken, aber auch kritisches Überdenken des eigenen Verhaltens
- Die UN-Dekade als Label unter dem Neues stattfinden kann
- Konkrete Umsetzungsstrategien
- Entwicklung eines Lernprozesses, der die Menschen befähigt nachhaltig zu leben
- Die hohe Anfangsmotivation wird durch Zwischenergebnisse aufrechterhalten
- Bereitstellung finanzieller Mittel für BNE-Bildungsangebote
- Aktionspläne als zentrale Instrumente
- Ziel für 2014: Jeder kennt BNE und lebt (in Teilen) danach!

Zukünftig erwünscht ist:

- Besseres Marketing der UN-Dekade
- Coaching des Netzwerks
- Mehr bottom-up Ansätze in der Struktur der UN-Dekade
- Dekadefonds für die Projekte und die Länder
- Know-How für Finanzierung

- Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung eines ansprechenden Logos, Botschaften einfacher transportieren)
- Integration des Themas „Nachhaltiger Konsum“ in allen AGs
- Beratungsseminare für Projektaktive
- Kulturelle Bildung (auch gebaute Umwelt)
- Gewinnung weiterer Partner
- Medienpartnerschaften
- Mehr kritische Evaluationen
- Evaluationsergebnisse müssen sich in Veränderungen niederschlagen
- Mehr Transparenz